

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht, das Königl. Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Repler & Junger Nachf. — Verantwortlicher Redakteur: Paul Runge, Schandau.

Verl.-Abz.: Elbzeitung.

Inserate, bei der zweiten
Verbreitung d. Bl. von großer
Wirkung, sind Montag
Mittwoch und Freitag
bis spätestens vormittags
9 Uhr aufzugeben. Preis für
die gespaltene Corpusspalte
oder deren Raum 15 Pf.
(tabellarische und komplizierte
nach Vereinbarung.)
Kulturart. Inserate 20 Pf.
„Eingefandt“ u. „Kellam“
30 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.
Alle vierzehn Tage
„Landwirtschaftliche Beilage.“

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“
erscheint Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
Tage vorher nachm. 4 Uhr.
Abonnements-Preis viertel-
jährlich 1 M. 50 Pf., zwei-
monatlich 1 M., einmonat-
lich 50 Pf.

Einzeln Nummern 10 Pf.

Alle kaiserl. Postanstalten,
Postboten, sowie die
Zeitungsverleger nehmen Bestel-
lungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.
Sonnabends
„Wochensonderausgabe“.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zankstraße 184; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansen & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Hoffe;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 72.

Schandau, Dienstag den 22. Juni 1909.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Öffentliche Sitzung des Stadgemeinderates Hohnstein
Mittwoch, den 23. Juni, abends 7 Uhr im Bürgermeisteramt.

Tagesordnung: 1. Besuch der Selma verw. Klinger hier, um Genehmigung zur Errichtung einer Trinkhalle für alkoholfreie Getränke im Polenzstale. 2. Besuch des Wirtschaftsbefizers Kurt Becker hier, um käufliche Ueberlassung städt. Areals.

3. Besuch Gustav Fiedler's hier, um pachtweise Ueberlassung städt. Areals. 4. Gas-
beleuchtungsangelegenheit. 5. Wasserleitungsangelegenheit. 6. Verschiedenes. Hierauf
nichthöfentliche Sitzung.

Hohnstein (Sächs. Schweiz), am 21. Juni 1909.

Der Bürgermeister.

Nichtamtlicher Teil.

Abonnements-Einladung.

Aufgepaßt: Sein Blütenband
Schlingt der Sommer nun um's Land,
Und die ersten süßen, garten
Ritschen reifen schon im Garten. —
Auf den Höhen und im Tal
Meldet sich ein neu Quartal,
Auch natürlich unsre Zeitung!
Nach wie vor sind wir bestrebt,
Alles, was am Wehstuhl weht
Mutter Zeit, prompt zu berichten:
Auch an „spannenden Geschichten“
Für die wihbegier'gen Seelen
Wird's auch fürder niemals fehlen!
Wenn „wo“ „was“ ist von Bedeutung,
Bringt es schnelligst uns're Zeitung!
Und nun gar zur Sommerzeit
Sind wir allemal bereit,
Unsern Lesern zu gefallen.
Wenn sie in die Bäder wollen
Senden nach wir unser Blatt
Jedem, der Besehr nach hat;
In die Sommerfrische auch
Folgt nach altem, gutem Brauch,
Wohin er sich auch mag wenden
Unser Blatt dem Abonnenten;
In der Ferien wildem Drang
Gibts ein Reise-Abonn'ment!
Niesig drum ist die Verbreitung
Grad im Sommer uns're Zeitung!
Denn, wer seine Heimat ehrt,
Fühlt sich immer doch beschwert,
Wenn er nicht ausführlich weiß,
Was passiert am Ort, im Kreis, —
Rechnung tragen gern wir drum
Unserm Lesepublikum!
Dies allein schon schafft Bedeutung
Höchsten Grades uns're Zeitung!
Deshalb hilft auch unbesritten
Im Quartal, das naht, im dritten
Der Geschäftswelt „Inferieren“!
Wer die Kundenschaft nicht verlieren
Will, die ihm der Winter bracht',
Annonciere drum mit Macht
Auch im Sommer! In der Tat
Zinsen trägt das Inserat
Unermesslich! — Zur Verbreitung
Warm empfiehlt sich uns're Zeitung!
Und nun gütigst auf zur Tat
Abonnier'n auch Sie aufs dritt' Quartal!

Die Redaktion und der Verlag.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Kaiserbegegnung in den finnischen Schären hat, soweit dies die nicht allzureichlich vorliegenden Nachrichten über das Ereignis erkennen lassen, einen harmonischen und herzlichen Verlauf genommen. Das hervorsteckendste Moment in ihr bildeten natürlich die offiziellen Teintsprüche, welche zwischen den beiden Kaisern bei der an Bord der Yacht „Standart“ abgehaltenen Staatstafel gewechselt wurden. — Ein eigenartiger Zwischenfall hat sich bei der Ansahrt des russischen Kaisergeschwaders nach den Gewässern von Björkö abgepielt. Von dem Geschwader aus wurde das ihm begegnende englische Passschiff „Woodburn“ beschossen, angeblich, weil es die ihm russischerseits gegebenen Signale nicht beachtete. Die russischen Geschosse zerstörten den Dampfkessel der „Woodburn“ und geschmettert einem Maschinisten ein Bein; der Schwerverwundete wurde in das Witborger Krankenhaus gebracht. Das englische Schiff setzte nach notwendiger Ausbesserung des erlittenen Schadens die Fahrt nach England fort. Es bleibt abzuwarten, inwiefern der Vorgang etwa diplomatische Auseinandersetzungen zwischen London und Petersburg nach sich ziehen wird.

Im Reichstage wurde am Freitag die allgemeine Finanzdebatte mittels einer Rede des preussischen Handels-

ministers Delbrück fortgesetzt. Herr Delbrück wandte sich sehr entschieden gegen die Vorschläge der Finanzrumpfkommmission betreffs der Wählensummensteuer, der Rotierungssteuer und des Kohlenausfuhrzollens. Der nun folgende Redner war der Abgeordnete Dr. Wiemer von der freisinnigen Volkspartei. Er erklärte, daß seine Partei an der Erbschaftssteuer festhalte und auch den Erbschaftsteuervorlagen der Regierung gerade nicht ablehnend gegenüber stehe. Scharf abfällig kritisierte dann der freisinnige Redner die konservativ-merkmalen Steuervorschläge und unternahm zugleich kräftige Vorstöße gegen die Konservativen. Dazwischen war Herr Wiemer bemüht, die Stellungnahme der Freisinnigen in der ganzen Reichsfinanzreform zu reifizieren. Ihn löste in der Rednerreihe der sächsische Finanzminister Dr. Käger ab. In eindrucksvollen Darlegungen verteidigte er hauptsächlich die Erbschaftsteuer gegenüber der an ihr ausgeübten abfälligen Kritik der Konservativen und des Zentrums und äußerte gewichtige Bedenken gegen die Rotierungssteuer und die Wählensummensteuer. Energetisch betonte der sächsische Minister den Entschluß der Einzelstaaten, jeden Eingriff in ihre vererbten Steuerrechte abzuwehren, er schloß mit einer einbringlichen Mahnung an die Parteien zur Einigung in der Reichsfinanzreform. Weiter ließ sich Abgeordneter Raab von der wirtschaftlichen Vereinigung vernehmen. In drastischen Redewendungen rückte er besonders der Börse zu Hilfe, im übrigen erklärte er sich mit der Erbschaftsteuer einverstanden. Zuletzt sprachen noch Reichs-
schaffsekretär Sydow, der die Rotierungssteuer bekämpfte, und Abgeordneter Mommson von der freisinnigen Vereinigung, der sich natürlich gegen die Beschlüsse der Rumpfkommmission wandte.

In der Prinz Heinrich-Tourenfahrt haben Wilhelm Opel den ersten und Wilhelm Pöge den zweiten Preis erhalten. Ferner wurde Herrn Opel auch der erste Preis in der Schnelligkeitkonkurrenz bei Guben und im Forstrieber Park zugesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

Zu den Gerüchten über eine geplante Begegnung des Zaren mit dem Kaiser Franz Josef verhält man sich in Wiener politischen Kreisen ziemlich reserviert, immerhin aber nicht direkt ablehnend. Nach einer neuerlichen Version soll die Zusammenkunft für Ende August in Triest geplant sein.

Frankreich.

Der Schuster Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Köpenick“, hat auch in Frankreich eine Gastrolle gegeben, die allerdings einen für ihn kläglichen Verlauf nahm. Er erschien in deutscher Offiziersuniform in Nancy, wurde natürlich von den Behörden angehalten und von ihnen schließlich nach Feststellung seiner Identität gezwungen, Zivilkleider anzulegen. Dann nötigte man den spekulativen Schuster zur Heimreise nach Deutschland. Es fehlte auch gerade noch, daß der unternehmungslustige „Hauptmann von Köpenick“ einen deutsch-französischen Zwischenfall herbeiführte!

Türkei.

Die Nachrichten über den Plan der Schutzmächte Aretas, ihre Truppen von der Insel abzuberufen, widersprechen sich noch immer. Jedenfalls kann man der weiteren Angelegenheit nicht ohne Sorge entgegensehen. Die provisorische Regierung soll im Auslande fünf Batterien Gebrägsengeschütze bestellt haben.

England.

Die großen englischen Manöver sind im vollen Gange, nur erfährt die Öffentlichkeit vorerst nicht viel hierüber, da die gesamten Operationen den Schleier des Geheimnisses gehüllt sind. Die gesamte Manöverflotte zählt 347 Kriegsschiffe und Fahrzeuge, darunter 40 Linienschiffe, 27 Panzerkreuzer und 26 geschützte Kreuzer; die Mannschaft ist ca. 80000 Köpfe stark. Eingeteilt ist diese Riesenflotte in ein „blaues“, ein „weißes“ und ein „rotes“ Geschwader.

Der Anfang August stattfindende Besuch des Zaren beim König Eduard in Cowes hat jetzt einen Vorläufer durch den Besuch einer Abordnung der russischen Reichsduma in England gefunden. Die russischen Gäste werden einige Tage in London verweilen, und weiter auch Cambridge, Oxford, Liverpool, Edinburgh, sowie die Ruderregatten in Hanley besuchen.

Amerika.

Das neue brasilianische Ministerium setzt sich nach einer telegraphischen Meldung aus Rio de Janeiro wie folgt zusammen: Inneres, Esmerabino Bandeira; Industrie, Franziscosa; Finanzen, Leopoldo Bulhozi; Krieg, Carlos Eugenio; Marine, Admiral Alexandrino Alencar; Aeußeres, Rio Blanco.

Lokales und Sächsisches.

Schandau, am 20. Juni 1909.

—* Herr Bürgermeister Dr. jur. Voigt ist vom 21. Juni bis mit 14. Juli d. J. beurlaubt und wird in den juristische Befähigung erfordernden Angelegenheiten durch Herrn Rechtsanwalt und Kgl. Sächs. Notar Hofinger hier, in allen übrigen Angelegenheiten durch Herrn Stadtrat Richter vertreten werden. Besterer Herr wird in der Regel vormittags von 11 bis 12 und nachmittags von 5 bis 6 Uhr auf dem Rathause zu sprechen sein.

—* Der gestrige Sonntag brachte trotz seines am frühen Morgen wenig ansprechenden Aussehens einen überaus großen Fremdenzufluß nach hier. Außer den in ihrer Minderheit schon am Sonnabend abend eingetroffenen Forstbeamten zur Tagung des Sächsischen Forstvereins durchzuführen in den Morgenstunden mit Birkenlaub geschmückte Kelterwagen die Straßen um dem Vierenhermsdorf beizuwohnen. Auch die Mitglieder der hiesigen Feuerwehr beteiligten sich an der Feler, außerdem waren noch u. a. Schöna und Königstein vertreten. In der Mittagstunde legte der reich geschmückte Kurzdampfer Kaiser Wilhelm II. hier an, welcher die Mitglieder des Vereins alter Burschenschaftler landete. Diese hatten die Kapelle des 13. Jägerbataillons mitgebracht und hatten als Standquartier das „Elbhotel“ ausersehen. Hier wurde auch das Diner eingenommen und dann gemeinsame Tafelrunde abgehalten. Während des mehrstündigen Aufenthaltes konzertierte im Elbhotel die Kapelle und begleitete auch die Gesänge der fröhlichen Tafelrunde. Kurz nach 8 Uhr verließ der Dampfer wieder die Anlegebrücke. Außer den Mitgliedern genannter Vereine waren in sehr großer Anzahl auch Touristen, Radfahrer und sonstige Ausflügler nach hier gekommen, welche meist am Abend wieder unsere Stadt verließen. — Auch der nächste Sonntag dürfte regen Verkehr bringen. Den Mitgliedern des Potsdamer Männergesangvereins werden sich auch passive Sänger in größerer Zahl anschließen, auch wird ein größerer Dresdner Gesangverein voraussichtlich hier absteigen.

—* Sommer's Anfang ist heute kaldermäßig, wir selbst spüren eigentlich denselben nicht so recht. Hoffentlich zeigt er sich aber noch von einer besseren Seite als das nun beendete Frühjahr, denn an Kühle und Unbeständigkeit hat dieses ungeachtet einzelner warmer Tage seine Vorgänger von 1907 und 1908 noch erheblich übertroffen. Entgegengesetzt der noch heute hier und da auftretenden Meinung — Kalter Winter, heißer Sommer — liegt es ja eigentlich auf der Hand, daß die Wiedererwärmung des Kontinents als auch des Ozeans nach langer Zeit strengen Frostes geräumiger Zeit bedarf als nach milden und regnerischen Wintern. Und so beherrscht augenblicklich ein wahres Märzwetter den Sommeranfang und man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß auch der Sommerbeginn zunächst noch kühl und veränderlich bleibt.

—* Kurliste. Die am Sonnabend den 19. Juni zur Ausgabe gelangte 7. Nummer der „Amtlichen Kurliste von Bad Schandau“ weist 577 Parteien mit 1139 Personen auf.

—* Bäderfrequenz. Krummhübel, 17. Juni, 203 Parteien mit 750 Personen. — Schreibeberg, 18. Juni, 4748 Personen. — Teplitz-Schöna, 15. Juni, 1694 Parteien mit 2133 Personen. — Bad Eistler, 16. Juni, 2400 Parteien mit 3425 Personen. — Bad Nauheim, 17. Juni, 6708 Personen. — Karlsbad, 17. Juni, 18243 Parteien mit 23 601 Personen. — Bad Wildungen, 16. Juni, 3604 Personen. — Bad Filsberg, 15. Juni, 1505 Parteien mit 2262 Personen. — Travemünde, 14. Juni, 1800 Personen. — Helgoland, 16. Juni, 3058 Personen. — Bad Pistyan, 15. Juni, 678 Personen.